

Allergnädigst, privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 16. Mittwoch, den 16. Januar 1828.

Universitätsnachrichten.

Aus dem letzten Monate des verflossenen Jahres haben wir noch zu berichten, wie vom Prokanzler der philosophischen Facultät, Herrn Hofrath und D. ic. E. D. Beck, denen, welche sich die Würde des Magisteriums und Doctoris der Philosophie erwerben wollen, durch eine sehr scharfsinnige Abhandlung, enthaltend das primum accessorium ad Fabricii Bibliothecam graecam specimen, die Zeit der Anmeldung zum Examen bekannt gemacht wurde. Durch eine nicht minder gelehrte Arbeit der Art wurde vom Dechanten der theologischen Facultät, Herrn Domherrn und Superintendenten D. ic. H. T. Tischer auf das bevorstehende heilige Weihnachtsfest aufmerksam gemacht. Sie handelte von der Verbreitung des Christenthums durch die griechische Philosophie. Das Jahr selbst wurde durch feierlichen Gesang und eine Festrede, die ein talentvoller Zögling unserer Thomasschule hielt, am 31. December des Abends in dieser selbst beschloffen, nachdem Herr Prof. Fr. W. Ehrenfriedt Rost, Rector derselben, durch eine meisterhafte Uebersetzung der Perser von Plautus, dazu die Schner und Ken-

ner eingeladen hatte. Zwei junge Gelehrte erwarben sich die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie, Herr Fr. Ermel, aus Dresden, am 7ten, Herr Joh. Carl Horack, aus Zwickau, am 21sten. Jener vertheidigte deshalb eine Abhandlung über die Blausucht und dieser über eine seltene Ausartung des Zellgewebes an den Unterschenkeln. Das Programm des Prokanzlers Herrn D. und Prof. E. S. Kühn, gab zur erstern eine fortgesetzte Critik der medicinischen neuern Wörterbücher, woraus besonders der Professor Orthopaedicas, J. G. Heine in Würzburg lernen kann; Herr D. und Prof. W. A. Haase schrieb als Prokanzler dagegen eine 8te Fortsetzung seiner schönen Untersuchungen über den Gebrauch des Quecksilbers in nicht syphilitischen Krankheiten. Streitige Rechtsfälle wurden am 1sten, 4ten, 5ten, 26sten und 27sten December, von den Herren H. E. Richter, aus Scheibenberg; Christ. August Neuter, aus Dresden; Emil Engelhard, aus Gera; Fr. Leonhardt, aus Dresden, und A. L. Preßsch, aus Chemnitz, erörtert.

Redakteur und Verleger D. A. Fesl.